

# Trotz Gewitter deutlich weniger Niederschlag

Das Wetter im Mai war geprägt von besonders heißen Tagen und einem heftigen Gewitter

Von Helmut Kohler

**SCHWÖRSTADT.** „Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken; ist er aber feucht und kühl, gibt es Frucht und Futter viel.“ Stimmt diese Bauernregel, gibt es dieses Jahr wohl kleine Brocken. Der 1,8 Grad Celsius zu war-

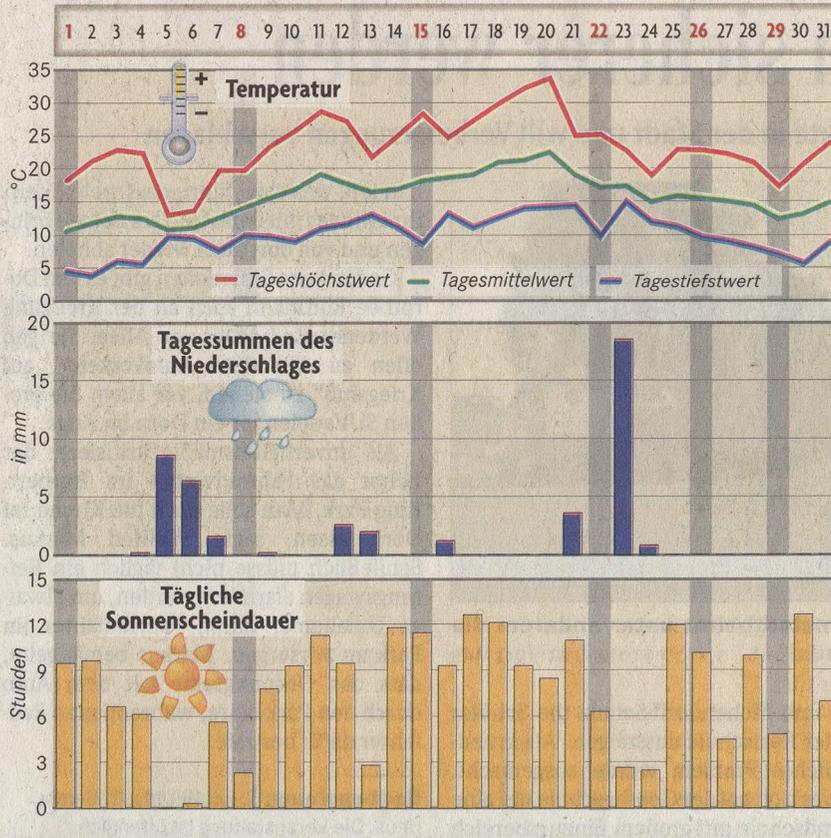


me Mai war in Schwörstadt nach 2020 der zweitwärmste letzte Frühlingsmonat seit Messbeginn 1966. Mit 45,8 Litern pro Quadratmeter gab es weniger als die Hälfte des normalen Mainiederschlags.

Der Wonnemonat startete unter dem Einfluss von Hoch „Tim“ sonnig – die Sonne schien neun Stunden über dem Maissoll. Mit dem Zustrom milder Luft aus dem Süden stieg die Temperatur in den ersten vier Maitagen bis auf 22,8 Grad an. Ausläufer des Tiefs „Wiltrud“ brachten

## Wetterwerte im Mai in Schwörstadt

Station  
Schulstraße  
304 m über NN



BZ-GRAFIK QUELLE: KOHLER WETTERDIENST SCHWÖRSTADT

mit einer Kaltfront ab dem 5. Mai den dringend benötigten Regen. Dann machte Hoch „Wolf“ der Kaltfront allmählich den Garaus. Am 10. Mai verzeichneten wir mit 25,7 Grad den ersten Sommertag des Jahres, auch an den folgenden beiden Tagen stiegen die Temperaturen über 25 Grad. Tief „Xaverine“ sorgte in der Nacht auf den 13. und am Tag mit kurzfristig kühleren Temperaturen für Regen. Hoch „Xenophon“ bescherte uns vom 14. bis 15. Mai mit für die Jahreszeit deutlich zu hohen Temperaturen wieder Sonne. Somit zeigten sich die Eisheiligen (11. bis 15. Mai) als „Schweißheilige“.

Abgesehen von einem kurzen Schauer in der Nacht auf den 16. Mai startete die zweite Maihälfte mit Hoch „Yannes“ warm. Am 20. Mai stieg die Temperatur mit 33,6 Grad auf die höchste je gemessene Maitemperatur seit Messbeginn an. Gewittertief „Finja“ brachte am 23. ein heftiges kurzes Gewitter. Innerhalb 15 Minuten schüttete es 18 Liter pro Quadratmeter. Das Gewitter räumte die sommerlichen Temperaturen endgültig aus und die schwülwarme Mittelmeerluft wurde durch mäßig warme Atlantikluft ersetzt. Mit Nordwestwind und einem Sonne-Wolkenmix sorgte die einfließende Nordseeluft ab dem 27. für eine anständige „End-Mai-Frische“.